

häuser versetzen den Besucher mitten in der rauhen, blütenlosen Zeit in den Frühling mit seinem Duft, seiner Pracht und seiner Fülle.

Aus den bescheidensten Anfängen heraus hat sich die Erfurter Kunst- und Handelsgärtnerei zu einem Betriebe emporgeschwungen, der in seiner erstaunlichen Mannigfaltigkeit und Vielseitigkeit fast unerreicht dasteht.

Durch tatkräftiges Vorgehen und zielbewußte Schaffensfreudigkeit führender Fachmänner hat sich der Erfurter Kultur- und Handelsbetrieb über die ganze Erde verbreitet, so daß jetzt Thüringens Metropole glanzvoll im Mittelpunkt des gärtnerischen Welthandels steht.

## 20. Wanderung im Unstruttal.

Friedrich Nagel.

Sicherlich kann man keine deutschere Landschaft finden als hier, wo Saale und Unstrut zusammentreffen, wo man ja auch räumlich so recht im Herzen von Deutschland ist. Von allen Höhen schaut der Wald herein, der Rest altgermanischen Urwalds; in allen Tälern grünen und blühen die Felder und Gärten der Urenkel der alten Thüringer, die vor bald anderthalb Jahrtausenden hier zu roden begonnen haben. Die Dörfer im Wiesental und die Häuschen an den rebenbepflanzten Hängen rechts und links von der Unstrut sind sauber gehalten, die Wege gepflastert; da und dort sieht man einen Neubau oder Umbau im Werk. Entsprechend sind auch die Feldwege in Ordnung, und daß sie fast überall von Kirschbäumen begleitet werden, erhöht den Eindruck einer sorgsamen Wirtschaft. Es ist die Frucht einer Kulturarbeit von vielen Jahrhunderten und der ungestörten Friedensarbeit von fast drei Generationen, die von einem zahlreichen, fleißigen und genügsamen Volk verrichtet worden ist. Wie anders sah es hier aus, als die Kanonen von Jena herüberdonnernten, und als sich über die laubwaldbegrünten sanften Höhen über Freyburg die von der Leipziger Schlacht her flüch-